

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

Gelbe Farbe, Seegrüne Farbe

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

nach auf der andern, und lasset es wieder trocknen, findet ihr es nicht roth genug, so bestreichet es noch einmal, oder so lange, bis ihr es roth genug findet.

Gelbe Farbe.

Man nimmt 4. Loth Kurkumey, 1. Loth Alaun, thut solches mit einem Schoppen Wasser in einem glazirten Hafen, läßt es ein wenig sieden, und hernach kalt werden. Man drücket es durch ein leinenes Tuch in ein sauberes Gefäß, und wirft die Kurkumey weg. Man bestreichet das Papier wie bey der Granaten-Farbe ist gesagt worden.

Seegrüne Farbe.

Darzu nimmt man vier Loth reingestohenen Grünspan, thut ihn in einen glazirten Hafen, gießt einen Schoppen starken Wein-Esig darüber, stellet es 24. Stunden in warme Asche, schüttet hernach dieses Wasser von dem Grünspan sehr subtil ab in ein ander sauberes Gefäß, und wirft den Satz weg. Man bestreichet alsdann das Papier mit einem Schwamm, wie bey den vorigen zwey Farben ist gesagt worden.

Aus diesem Seegrün kann man auf folgende Art schön Grasgrün machen: Man thut Beergrün (auf französisch Verd de Vessie) so viel als man Papier färben will, in ein Gefäß, gießt etwas Wasser darüber, daß es weiche, ist nun das Beergrün vergangen, so bestreichet man damit das Seegrün gefärbete Papier. Man wird sich verwundern, wie in einem Augenblick das Seegrün sich in Grasgrün verwandelt.

⌘ 3

Blaue